

TRANSFORMATION SIE VOLLZIEHT SICH SEIT JAHRZEHNEN

Was sich in der Branche seit den 1970er-Jahren verändert hat, ist eine gewaltige Transformation – es ist Druckgeschichte. Es kam uns wieder einmal in den Sinn, als wir hörten, dass ERIK SPIEKERMANN den *Gutenberg-Preis* 2026 erhält. Dazu herzlichen Glückwunsch an den Preisträger und ebenso an die Jury, die eine ausserordentlich gute Wahl getroffen hat. Denn ERIK SPIEKERMANN hat als Gestalter, Typograf und Unternehmer seit den 1980er-Jahren Massstäbe in der Druckindustrie gesetzt.

Ende der 1980er-Jahre, in einer Zeit, als Desktop Publishing gerade die Branche aufmischte und neue Schriften für die *PostScript*-RIPs notwendig wurden, trug ERIK SPIEKERMANN einige dazu bei, wie etwa die *FF Meta*, die oft als «Helvetica der 90er-Jahre» bezeichnet wurde.

Zuvor hatten *Apple* (ist am 1. April dieses Jahres übrigens 50 Jahre alt geworden), *Aldus* und *Adobe* im Jahr 1985 unter dem Namen Desktop Publishing eine neue Technologie präsentiert. *Apple* stellte mit dem *Macintosh* und dem *Apple LaserWriter* (erster *PostScript*-Laserdrucker) die Hardware, von der Softwareschmiede *Aldus* kam mit *PageMaker* das erste WYSIWYG-Layoutprogramm und *Adobe* steuerte *PostScript* als plattformunabhängige Seitenbeschreibungssprache bei. Damit konnten Dokumente am Bildschirm präzise gestaltet und ausgedruckt werden. Als *Linotype* das Trio 1986 ergänzte, indem es einen *Adobe PostScript*-RIP (Raster Image Processor) für den Laserbelichter *Linotron* 300 lizenzierte, wurde auch das Belichten von Filmen für die Druckplattenherstellung aus *PostScript*-Daten möglich.

In dieser Zeit formierte sich die Branche neu, Satz- und Reprogerätehersteller mussten sich transformieren – oder sie wurden von der Publishing-Revolution weggefeht, weil die damaligen Geschäftsmodelle samt der traditionellen Produkte nicht mehr zu den Anforderungen der Zeit passten. Es war eine oft schmerzhaft Transformation.



Bildquelle: Ki Flux 2Pro | 123rf

Heute, rund 40 Jahre später und nach etlichen Krisen in der Druckindustrie (wann durchlief die Branche in den letzten 50 Jahren eigentlich keine Krise?), transformiert sich die Branche erneut. Nachdem einige Drucksachen digitalen Alternativen zum Opfer gefallen sind, die Auflagen kleiner und die Margen geringer geworden sind, gab es eine Konsolidierung bei Druckereien sowie Herstellern, wobei einige mit Diversifizierung reagierten.

Aktuell muss sich *Manroland Sheetfed* unter dem Schuttschirm neu erfinden, unter dem Dach der *Heidelberger Druckmaschinen* konzentrieren sich Tochtergesellschaften auf Geschäftsfelder ausserhalb des Druckgeschäfts in den Bereichen E-Mobilität, Ladeinfrastruktur sowie Verteidigung, und auch *Koenig & Bauer* wandelt sich gerade vehement zum Technologiekonzern.

Bei all den Transformationen, über die Sie auch in diesem Heft lesen, tut es gut, mit ERIK SPIEKERMANN an einen Mann erinnert zu werden, der das Digitale mit nach vorn gebracht hat, der sich aber ebenso seit vielen Jahren für die Erhaltung der traditionellen Techniken Bleisatz und Buchdruck als wichtiger Grundlagen der Typografie und Druckkunst einsetzt.



Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre der nächsten Seiten.

Klaus-Peter Nicolay
Jean-Paul Thalmann

PRODUCTION POWER NEU GEDACHT



Canon varioPRINT iX-Serie



Canon Colorado M-Serie



Canon Arizona-Serie

Mehr Präzision. Mehr Möglichkeiten. Mehr Canon.

Canon Produktionssysteme liefern, was moderne Druckereien brauchen: Effizienz, Präzision und konstante Qualität – im Klein- wie im Grossformat.

Die Druckerei Dietrich AG nutzt dieses Potenzial bereits voll aus und setzt auf drei Canon Lösungen:

Arizona. Colorado M. varioPRINT iX.

Drei Systeme, ein Effekt: Sie bieten mehr Produktivität, mehr Flexibilität und mehr Möglichkeiten – für einen Produktionsalltag, der nachhaltig überzeugt.

Die ganze Erfolgsgeschichte
der Druckerei Dietrich AG
erfahren Sie über den Code:



de.canon.ch/dietrich

Canon